

# Tischtennis-Staatsmeisterschaften 2010

*Hervorragende Bedingungen hatten unsere Sportler bei den Staatsmeisterschaften in der Sporthalle der Sporthauptschule in Neusiedl am See.*

Startberechtigt waren alle Behindertensportler, die einen gültigen Sportpass vorlegen konnten. Selbstverständlich hatten auch alle Kader-Spieler eine Startverpflichtung, welcher sie auch gerne nachgekommen sind.

An diesem Wochenende wurden die Titel im Einzel-, offenen Bewerb, Einzel-Bewerb in den eigenen Schadensklassen, Doppel- und Mixed-Doppel-Bewerb ausgespielt.

Im offenen Bewerb, dem Königsbewerb der „Rollis“, setzte sich Egon Kramminger vor Peter Starl und Manfred Dollmann, durch. Kramminger ist auch international der bestplatzierte österreichische Sportler in der Klasse 3. Er belegt derzeit den 9. Platz in der aktuellen Weltrangliste.

In der Klasse 1 + 2, die wegen des zu geringen Teilnehmerfeldes

zusammengelegt wurden, holte sich Hans Ruep im Finale gegen Andreas Vevera den Titel zurück. 2009 gab es dieselbe Paarung im Finale.

Damals konnte Vevera das Spiel für sich entscheiden. Den 3. Platz erspielte sich Gerhard Frank, der in der Vorrunde gegen den Paralympic-Sieger Andreas Vevera gewinnen konnte.

Die Favoriten der Klasse 3 spielten sich auch die Stockerplätze aus. Manfred Dollmann und Egon Kramminger bestritten das Finalspiel in der Klasse, in der die meisten Sportler startberechtigt sind. Dollmann konnte sich am zweiten Tag dieser Veranstaltung besser auf die 32 Grad in der Halle einstellen und holte sich den Titel 2010. Den 3. Platz erspielte sich Christian Saiger.

Einen Überraschungssieger gab es



Stanislaw Fraczyk und Manfred Eisenknapp (v. l. n. r.).

In der Klasse 4. Franz Mandl, der seit Jahren eigentlich nur bei den Mannschaftsstaatsmeisterschaften an den Start gegangen ist, wollte sein Können auch bei dieser Veranstaltung testen. Er erreichte das Finale, in dem er gegen Peter Starl, der vor kurzem noch international angetreten ist und daher als Favorit zu werten war, spielen musste.

Seine mentale Stärke konnte er im fünften Satz für sich nutzen. Mandl gewann dieses Finale. Platz 3 ging an Oliver Teuffenbacher.

Der Seriensieger Franz Desch, der in der Klasse 5 spielberechtigt ist, verteidigte auch bei diesem Turnier erfolgreich seinen Titel. Er verwies Herbert Lumpelcker auf Platz 2. Franz Garstenauser erspielte sich den dritten Platz.

Eine eindeutige Sprache sprechen die Ergebnisse in den Damen-Bewerben und im Mixed-Bewerb. Doris Mader, die in den Bewerben Damen-Open, Damen der Klasse 3, Damen-Doppel und Mixed-Doppel angetreten ist, holte sich in allen vier Disziplinen den Staatsmeistertitel. Sie war die erfolgreichste Rolli-Sportlerin bei diesen Staatsmeisterschaften. Im Doppel-Bewerb erspielte sie den Titel mit Heike Koller erspielt. Mit Andreas Vevera verteidigte Doris Mader Titel im Mixed-Doppel. Auch in diesem Jahr konnte keine andere Paarung den Gewinn des Titel gefährden.

In der Klasse 4 der Damen konnte sich Heike Koller ihre zweite Goldmedaille abholen, die aber



Peter Starl, Egon Kramminger und Manfred Dollmann (v. l. n. r.).



aufgrund des geringen Starterfeldes nicht als offizielle Staatsmeistermedaille zählt. Dasselbe Schicksal erlitt auch Ulrike Zottel, die in der Klasse 5 gewann.

Selbstverständlich wurde auch bei den Rolli-Herren ein Doppelbewerb ausgetragen. In diesem Bewerb war die Paarung Franz Mandl und Günter Unger erfolgreich. Peter Starl mit Christian Saiger belegten den 2. Platz vor Hans Ruep und Manfred Dollmann.

Eine Klasse für sich stellt Stanislaw Fraczyk bei den Sportlern der Klasse 6–10 dar. Fraczyk gewann den offenen Bewerb, den Bewerb der Klasse 8–9 und den Doppelbewerb mit seinem Partner Manfred Eisenknapp.

Christine Hüttel war die erfolgreichste Spielerin bei den Mental-Behinderten, die in der Klasse 11 starten. Sie gewann den offenen

Bewerb vor Gabi Renner. Bei den Herren der Klasse 11 standen Gün-

ter Daschill und Johann Koller im Finale. Den Staatsmeistertitel

gewann Günter Daschill mit 3:0.



**Frank (Organisator), Karl Wieser, Stanislaw Fraczyk, Rene Gutdeutsch und Fr. Frank (v. l. n. r.).**